

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2014)
Heft: 125

Rubrik: Accents Recherche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
Ultime notizie dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL

FORSCHUNGSPROJEKT «THE RECORDER MAP»

Im Rahmen des neuen Projekts «The Recorder Map» entsteht ein Online-Handbuch für die Spieltechniken der historisch nachgebauten Blockflöten. Es basiert auf den umfangreichen internationalen musikpraktischen Erfahrungen der Komponistin und Blockflötistin Ulrike Mayer-Spohn (Projektleitung). Das Projekt zielt auf die Einrichtung eines Online-Portals mit detaillierten, praxisorientierten und aktuellen Informationen zur zeitgenössischen Blockflöte in internationaler Verbindung mit bedeutenden Hochschulen, Musikschulen, Instrumentenbauern, Interpreten, Komponisten etc.

ZWEI NEUE STRATEGISCHE INITIATIVEN

Im Januar 2014 wurden im Rahmen der «Strategischen Initiativen» zwei Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen der FHNW gestartet: «Playful Media Practices – Transfer von Gamestrategien in Forschung und Lehre» (Hochschulen für Musik, Technik sowie Gestaltung und Kunst) und «Generierung von Berufswissen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis: Strategien der Professionalisierung in sozialen und pädagogischen Berufen» (Pädagogische Hochschule, Hochschule für Musik, Hochschule für Soziales und Arbeit).

PUBLIKATION ZU «INDOOR TRACKING»

Die technischen Zielsetzungen, Hintergründe und Ergebnisse des Projekts «Indoor Tracking in transitorischen Räumen» (Strategische Initiative in Zusammenarbeit der Hochschulen für Musik, Technik sowie Gestaltung und Kunst) sind dargestellt in einem ausführlichen Artikel der Projektmitarbeiter Matthias Krebs, Thomas Resch und Christoph Stamm in der aktuellen Aus-

gabe der Fachzeitschrift *Fokus Report* des Instituts für Mobile und Verteilte Systeme/HT/FHNW (S. 21–30). www.fhnw.ch/technik/imvs/publikationen/fokus-report/2013 www.lautlots.ch

PUBLIKATION «NOTENLESE»

Gerade erschienen ist die von Martina Wohlthat herausgegebene Publikation *Notenlese. Musikalische Aufführungspraxis des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Basel*, Basel: Schwabe 2013, mit praxisorientierten und historisch-philologischen Untersuchungen zu den Rara-Beständen des Archivs der Musik-Akademie Basel. Dies ist die erste Buchpublikation im neu geschaffenen Basler Forschungsschwerpunkt zur Musik des 19. Jahrhunderts.

LECTURE SERIES «STILLE ALS MUSIK» UND «BEETHOVEN INTERPRETIEREN»

Aktuell laufen zwei Lecture Series zu (nicht nur) musikalischen Stille-Konzepten und zur aktuellen Aufführungspraxis und Rezeption der Kammermusik Beethovens. Für Informationen und Termine siehe www.musikforschungbasel.ch sowie unten die Forschungsagenda.

Für Infos zu diesen und allen anderen Forschungsaktivitäten der Hochschule für Musik Basel siehe www.musikforschungbasel.ch

HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

ZURÜCK VOR DIE ORGELBEWEGUNG

Das SNF-Projekt untersucht unter der Leitung von Daniel Glaus und Kai Köpp die frühesten Aufnahmen künstlerischen Orgelspiels und stellt einen wissenschaftlichen Repertoire- und Quellenkatalog der Welte-Philharmonie-Rollen bereit. Die Einspielungen von Eugène

Gigout (1844–1925) und Marco Enrico Bossi (1861–1925) geben Aufschluss darüber, ob sich die Interpretationspraxis vor den Umbrüchen der Orgelbewegung durch ähnliche Freiheit im Umgang mit dem Notentext auszeichnete, wie es vom Klavierspiel bekannt ist.

BEFRAG' DIE MEERE ALLER ZONEN

In Zusammenarbeit der HKB-Forschung mit dem Fachbereich Musik und dem Schweizer Opernstudio wurden Auszüge aus Wagners *Fliegendem Holländer* mit Werken aus dessen Umfeld kombiniert und als Jubiläumsveranstaltung der HKB vorgestellt. Historisch informierte Interpretationsansätze in der Orchester- und Gesangspraxis machten die Klangwelt der frühen romantischen Oper erfahrbar, flankiert von Klang-Installationen sowie Theater- und Forschungspräsentationen.

EINZIGARTIGES KULTURGUT

Die Dissertation «Die Instrumentensammlung Burri. Hintergründe und Herausforderungen» des wissenschaftlichen Mitarbeiters Adrian von Steiger wurde im Herbst an der Universität Bern angenommen (vorgelegt am Musikwissenschaftlichen Institut der Uni Bern bei Prof. Dr. Anselm Gerhard).

Die Instrumentensammlung von Karl Burri (1921–2003) in Bern ist ein einzigartiges Kulturgut. Sie umfasst über tausend Blasinstrumente und Trommeln, vornehmlich aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Adrian von Steiger zeigt in seiner Dissertation (298 S., reich illustriert, Eigenverlag, Köniz 2013) die Chancen auf, die sich aufgrund dieser Fülle für die historisch informierte Aufführungspraxis, die Forschung und die Präsentation eröffnen, und diskutiert die Herausforderungen, die sich ergeben, wenn die Instrumente weiterhin gespielt werden sollen. Das Buch steht in enger

HAUTE ÉCOLE DE MUSIQUE DE GENÈVE

Beziehung zu einer Reihe von Forschungsprojekten zu musikalischen, organologischen und konservatorischen Fragen rund um Blechblasinstrumente, die der Autor als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter der HKB, Forschungsschwerpunkt Interpretation, gemeinsam mit Wissenschaftler/innen unterschiedlicher Disziplinen durchführt (www.hkb-interpretation.ch).

HAUTE ÉCOLE DE MUSIQUE DE GENÈVE

HAUTE ÉCOLE DE MUSIQUE DE LAUSANNE

PRIME GESTURE

Le projet « PRIME gesture — captation du mouvement comme ressource dans le processus de composition » (Antonio Politano, Simone Conforti) vise à l'étude du lien entre les mouvements et gestes des joueurs de flûtes à bec Paetzold et les sons produits, dans le but de dégager un ensemble d'éléments permettant un lien direct entre geste et machine et donc un contrôle intuitif lors de performances avec live électronique.

AMENHOTEP

Le projet « AMENHOTEP — musique et soins intensifs en psychiatrie » (Alexia Stantzos, Gilles Bangerter, Emilie Bovet, Angelika Güsewell, Sylvain Pool, Valentin Vuagniaux) est une collaboration entre quatre Hautes Écoles Spécialisées du canton de Vaud, deux Hautes Écoles de la Santé (HESAV et La Source), Musique (HEMU) et ingénierie (HEIG-VD). Il vise la création et la réalisation d'un dispositif permettant de choisir et d'écouter de la musique dans une chambre de soins intensifs en psychiatrie. (Conférence : lundi 31 mars, 19 h, rue de la Grotte 2, Utopia 2, Haute Ecole de Musique de Lausanne — HEMU)

PUBLICATION: STUDIO DE TIBOR VARGA

Vincent Arlettaz: *Le studio de la Fondation Tibor Varga à Grimisuat*. Lausanne, HEMU 2013, 168 pages illustrées en couleurs (avec liste complète des enregistrements).

Le studio d'enregistrement de Grimisuat, en Valais, a été créé dans les années 1970 par le grand virtuose et pédagogue d'origine hongroise Tibor Varga. Entre 1994 et 2009, ce lieu hors du commun a été le théâtre de plusieurs centaines de productions, par les plus grands labels de musique classique. Dans le cadre de ses activités de recherche, le site de Sion de la Haute École de Musique Vaud-Valais-Fribourg (HEMU), qui a hérité de l'école Varga, vient de publier une étude de 170 pages sur l'histoire de cette infrastructure d'une extrême rareté, aujourd'hui menacée dans son existence.

L'HEMU met gratuitement la publication à disposition des personnes intéressées ; celles-ci peuvent s'adresser à la réception (info@hemu-cl.ch) pour l'obtenir.

HOCHSCHULE LUZERN – MUSIK

NEUE ONLINE-PUBLIKATIONEN ZUR MUSIKPÄDAGOGIK

Im Forschungsschwerpunkt Musikpädagogik der Hochschule Luzern – Musik erschienen kürzlich drei neue Online-Publikationen. In der ersten fragt Autor Raymond Ammann nach den «Exzellenzkriterien für die <Meister-Schüler>-Beziehung im Musikunterricht».

Die drei Forscher Urban Mäder, Christoph Baumann und Thomas Meyer reflektieren in ihrer Arbeit mit dem Titel «Freie Improvisation: Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung» die besonderen Herausforderungen beim Unterrichten.

Die dritte Publikation ist eine Neu-Edition der «AIRS du Mariage de Figaro,

Musique de W. A. Mozart (deuxième livraison)» mit dem Titel «Mis en harmonie par Amand Vanderhagen», herausgegeben von Heinrich Mätzener.

Alle drei Publikationen sind im Katalog des IDS Luzern frei zugänglich: <http://ilu.zhbluzern.ch>

YOU ARE THE MUSIC

Do babies remember music from before birth? Can classical music increase a child's IQ? Is music good for productivity? What is going on in your brain when Schönberg's *Verklärte Nacht* transports you back in your life?

In this new exploration of the place of music in human life music psychologist Dr. Victoria Williamson asks: From the womb to old age, why is music so important to us? From the child who takes music lessons to the commuter who cannot travel to work without an iPod, this book reveals for the first time the extent of the universal language of music that lives deep inside us all.

Victoria Williamson is a music psychology researcher who holds academic posts in the UK and at the Lucerne School of Music. An expert in the impact of music on human behaviour, she hosts the popular educational blog musicpsychology.co.uk and will publish the book *You are the Music* in March 2014 (Icon Books). www.iconbooks.net/blog/title/you-are-the-music

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

LAMPENFIEBER ERFORSCHEN

Nach Abschluss des von den schweizerischen Musikhochschulen in Kooperation mit der Universität Lausanne durchgeführten Forschungsprojektes «Cardiorespiratory responses during music per-

formance in anxious and non-anxious music students» startet im Frühling 2014 ein Fortsetzungsprojekt («Prolonged performance-related psychophysiological activation in high- and low-anxious music students»). Dieses wird vom Schweizerischen Nationalfonds über 3 Jahre finanziert. Interessenten melden sich bitte bei carole.dessimoz@chuv.ch oder horst.hildebrandt@zhdk.ch.

NEUE PUBLIKATION

Martin Neukom: *Signals, Systems and Sound Synthesis*. Peter Lang Verlag, Bern 2013. Übersetzt von Gerald Bennett, 619 Seiten.

Das Werk führt ein in die Grundlagen digitaler Signale und Systeme und erläutert die wichtigsten Techniken der Klangsynthese und Klangverarbeitung mit dem Computer. Zahlreiche Abbildungen ergän-

zen den Text. Die CD, die dem Buch beiliegt, enthält neben Hörbeispielen Animationen und interaktive Programme, mit denen Interessierte ihr Wissen in die Praxis umsetzen können. Das Buch richtet sich an Komponisten, Musiktheoretikerinnen, Musikwissenschaftler, Tontechnikerinnen, Musikerinnen und interessierte Laien.

Agenda

4.3.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Z. 400
Colloquium 48: Vortrag Qiming Yuan:
Taoismus und Stille (Jahresthema *Stille als Musik*)

5.3.2014, ab 17.00

Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
Das Andere – Concert and Symposium on the Music of Horatiu Radulescu mit William Dougherty, Bob Gilmore, Vincent Royer, Ensemble zone expérimentale, Leitung: Mike Svoboda (Jahresthema *Stille als Musik*)

7.3.2014 à 19 h

Salle Paderewski, Lausanne
Quatuor Dohnányi et Ensemble Muzsikás
Sources – Œuvres de Béla Bartók, László Lajtha, Ferenc Farkas et la musique populaire hongroise. Mélodies populaires jouées «en parallèle» par les Muzsikás.

17.3.2014

Museum Kleines Klingental, Basel
Tagung zum Komponisten Hans Huber in Kooperation mit dem Museum Kleines Klingental, der Hans Huber-Gesellschaft und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel

19.3.2014, 20.15

Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
New Studio Konzert: Erik Oña: *De la incomprendión de un silencio* (2002) für Ensem-

ble; Ensemble zone expérimentale, Leitung: Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss (Jahresthema *Stille als Musik*)

21.3.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
Rudolf Kelterborn & Lukas Langlotz:
Gespräch über Violinsonaten von Beethoven und Mozart. Mit Lena-Lisa Wüstendorfer (Moderation) und Studierenden der Hochschule für Musik Basel (Reihe *Beethoven interpretieren*)

25.3.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Z. 400
Colloquium 48: Vortrag Simon Aeberhard: *Nichts sagen, Stille schreiben – Ein literaturwissenschaftlicher Blick auf Jandls Übersetzung von Cages «Silence»* (Jahresthema *Stille als Musik*)

28.3.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
Martina Wohlthat: *Fallbeispiele dokumentierter Interpretationsgeschichte in frühen Drucken von Beethovens Kammermusik in der Vera Oeri-Bibliothek Basel* (Reihe *Beethoven interpretieren*)

3.4.2014, 20.30

Kunstraum Walcheturm, Kanonengasse 20, Zürich
Im *SABRe Konzert* wird die am ICST entwickelte Sensor Augmented Bass Clarinet offiziell präsentiert. Matthias Müller bringt

fünf neue, speziell für das Instrument geschriebene Werke von Jacopo Baboni, Alex Buess, Marko Ciciliani, Katharina Rosenberger und Hans Tutschku zur Ur- bzw. Schweizer Erstaufführung.
<http://www.icst.net/research/sabre>

11.4.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
Peter Gülke: *Abschiedsgesänge des klassischen Komponierens* (Reihe *Beethoven interpretieren*)

13.5.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Z. 400
Colloquium 48: Michel Roth: *Vorschau auf «Dieter Roth und die Musik»*

20.5.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Z. 400
Colloquium 48: Michel Roth: *Vorschau auf «Giacinto Scelsi Revisited»*

27.5.2014

ZHdK Mediacampus, Baslerstrasse 30 (Zugang über Freihofstrasse 7), Zürich
Der *ICST Tag der offenen Tür* gibt Einblick in aktuelle Forschungsprojekte und Aktivitäten des Institute for Computer Music and Sound Technology der ZHdK.
<http://www.icst.net/de/ueber-das-icst/veranstaltungen>